

Wutrede, meine ganz persönliche, im Mai 2020

Die Corona-Krise führt uns ganz klar vor Augen so geht's nicht weiter. Individueller Egoismus, über alles dominierender Lobbyismus, dumpfer Populismus gepaart mit einfältigem Nationalismus, die hirnlose Ausbeutung von Natur und Mensch zum Nutzen Weniger (die dann auch noch verantwortungslos damit umgehen), hat uns an einen Punkt gebracht der Änderungen auf breiter Front erzwingt. Was ich meine möchte ich an Beispielen zeigen:

Landwirtschaft

Moderne Landwirtschaftspolitik fördert industrielle Landwirtschaft. Diese wiederum ist direkt und indirekt verantwortlich für Umweltprobleme, Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt in Pflanzen und Tierwelt, Missachtung des Tierwohls, Vergiftung von Böden und Umwelt und somit auch von uns Menschen. Die Aufzählung von Problemen lässt sich noch ohne Ende fortsetzen. Das alles ist nicht meine bahnbrechende Erkenntnis, das weiss eigentlich Jeder, und zwar schon lange. Verfehlte Politik, Lobbyismus, Besitzstandswahrer, Angst vor Veränderung bestimmen Lehre, Forschung, Beratung und damit Entwicklung und zB Subventionssteuerung. Heute noch sind die Profiteure moderner Landwirtschaftspolitik Konzerne und industriell organisierte Grossbetriebe zur Massentierhaltung (Fleischproduktion) und zur Pflanzenproduktion, mit modernster Technik durchdigitalisiert und entmenschlicht. Ergebnis: siehe oben, - aber, eben billige Nahrungsmittel. Da offensichtlich von der Politik keine Veränderung zu erwarten ist, muss jeder Einzelne aufstehen, und in seinem Umfeld tätig werden. Politisch mit dem Kreuz auf dem Stimmzettel, aber ganz besonders wirksam: als Verbraucher mit entsprechendem Kaufverhalten!

Automobilindustrie

Die Branche jammert, klagt laut nach Hilfe. Öffentliches Geld soll die verfehlte Modellpolitik und die obszönen Boni und Gehälter der Manager retten. Mit einer unvorstellbaren Frechheit wurde jahrzehntelang wider besseren Wissens gegen Umwelt und Ressourcen entwickelt und verkauft, verleugnet und betrogen. Schon vor 40 Jahren, gab es ein 3-Liter-Auto, seit vielen Jahrzehnten alternative Antriebe. In all diesen Jahren tritt die Forschung und Entwicklung von Alternativen auf der Stelle, mangels unternehmerischer Weitsicht, fehlenden Fördergeldern und politischem Willen. Dafür hat man den Leuten eingeredet sie bräuchten Allrad-/Offroad-/SUV-Fahrzeuge. Die Energie und die Gelder der Konzerne sind in die Entwicklung (und Vertuschung) von zB Betrugsoftware geflossen. Jetzt soll diese korrupte Branche mal wieder gerettet werden, doppelt teuer: zuerst kostet es Rettungsgeld, und es müssen auch noch die Umweltschäden bezahlt werden. Der Hinweis auf Arbeitsplätze zieht nicht, wo Einer wegfällt, entsteht woanders ein Anderer, nennt sich dann Konversion. Gab's schon immer, - kann man auch Entwicklung nennen.

Energieversorgung

Nur durch existentielle Krisen konnten in diesem Bereich einige zukunftsfähige Weichenstellungen erreicht werden: Atomausstieg und Präferenz für erneuerbare Energien. Bis heute aber, im ständigen Kampf gegen Widerstände ewig Gestriger und lobbygetriebener Realitätsverweigerer. Dass das alles funktioniert ist längst bewiesen, konsequent umgesetzt wird es immer noch nicht. Wieder werden Konzerne und Investoren mit unendlich viel Geld gepampert, für kleinteilige, regionale und nachhaltige (vergleichsweise billige) Konzepte ist kein Geld da. Verdient ja auch keiner dran, der einen Lobbyisten in Berlin sitzen hat und, - sein Geld in Aktien (dieser Konzerne) angelegt hat. Wer heute auf die nachhaltigste Idee überhaupt kommt, seine Energie, die er verbraucht, unmittelbar auch zu erzeugen, wird in keiner Weise unterstützt und gefördert. Im Gegenteil überall lauern Bedenkenträger und beamtete Verhinderer. Hier zu fördern bringt unschlagbare Vorteile: die vorhandenen Energie-Transportwege reichen völlig aus, fossile Brennstoffe braucht keiner mehr, ein starkes Bewusstsein entsteht zum Zusammenhang von Produktion der Energie zum Verbrauch derselben (kommt halt nicht mehr ohne Ende und anonym aus der Steckdose). Dann machen Elektroautos Sinn, dann ist Heizen nicht mehr so umweltschädlich usw. Können natürlich nicht Alle, aber ganz schön Viele sofort umsetzen. Deshalb, die Vorhaltung und Finanzierung des öffentlichen Energie-Netzes ist so sinnvoll wie der Unterhalt von Schienen und Strassen, ist sinnvolle und notwendige Aufgabe des Staates. Aber es muss dann konsequent gelten: Nachhaltigkeit und Klima- /Umweltschutz als oberste Maxime.

Diese Beispiele lassen sich natürlich ohne Ende fortsetzen, in den Details noch ergänzen, vielleicht im einen oder anderen Punkt auch anders und besser darstellen. Mein Anliegen ist es wach zu werden, einen klaren Blick auf unsere heutige Situation zu bekommen. Lasst uns was tun! Jeder für sich, in seinem persönlichen Umfeld, und so dann alle zusammen. Corona kann so die Chance sein auf Veränderung, denn nach Corona wird nichts mehr sein wie vorher!